

SECA Medienmitteilung

PRIVATE EQUITY MARKT 2011 MIT STABILEM DEAL-FLOW IN DER SCHWEIZ UND HOHEN ZUFLÜSSEN IN EUROPA

KAG-Revision eine Bedrohung für den Schweizer Private Equity Markt

Zürich, 2. Februar 2012. Wie langfristige Renditen erzielen? Anlagen in Private Equity sind dafür eine Option, die durch den Schweizer Regulator bei der Revision des Kollektivanlage-Gesetzes (KAG) nicht unnötig erschwert werden sollte. Im Schweizer Private Equity Markt lagen die Transaktionen 2011 auf dem Niveau der Vorjahre, jedoch bei abnehmenden Transaktionswerten. Das gilt sowohl für das wichtigste Segment Buyout als auch für den M&A-Markt. Im grösseren europäischen Kontext war 2011 ein insgesamt gutes Jahr.

Der Schweizer Private Equity-Markt zeichnet sich auch 2011 durch eine stabile Frequenz von Buyout-Transaktionen aus. Rund ein Dutzend grosse Transaktionen fanden Eingang in die Statistik, gleich viel wie 2010. Die Volumina werden dabei von einzelnen Deals geprägt. 2011 lag es mit insgesamt rund CHF 2.5 Mrd. klar unter dem Vorjahreswert. An der Ranglistenspitze findet sich der Kauf von Orange durch CVC. Unternehmen sind die häufigsten Verkäufer; im Mehrjahresvergleich haben sogenannte Secondaries, also der Verkauf von einem ins nächste Private Equity Portfolio, deutlich abgenommen.

Der M&A-Markt wurde 2011 wiederum von Schweizer Käufern getrieben, die an erster Stelle Firmen im Ausland akquirierten und an zweiter Stelle solche in der Schweiz. Trotz starkem Franken blieben auch Schweizer Unternehmen für ausländische Käufer attraktiv. Die grössten M&A Transaktionen betrafen Synthes und. Das Jahr 2012 verspricht Gutes, der M&A Markt dürfte von der Weltkonjunktur und dem anhaltenden Margendruck begünstigt werden. Zudem weisen die Bilanzen von Schweizer Unternehmen eine tiefe Verschuldungsquote und eine hohe Liquidität auf.

KAG-Regulierung mit möglicherweise schwerwiegenden Folgen für den Schweizer PE-Markt

Eine akute Bedrohung stellt die bevorstehende Revision des Schweizer Kollektivanlagengesetzes (KAG) dar. Der aktuelle Gesetzesentwurf sieht vor, alle Vermögensverwalter von ausländischen Kollektivanlagen zwangsweise der FINMA-Regulierung zu unterstellen. Der Grossteil der kleineren und innovativen Schweizer Private Equity Vermögensverwalter würde an den hohen regulatorischen Hürden scheitern und müsste aufgeben bzw. sich ins Ausland absetzen. Dabei besteht kein zwingender Grund für die zwangsweise Ausdehnung der heutigen Regulierung, zumal vor allem qualifizierte und vor viele professionelle Investoren, die keinen besonders hohen Schutz benötigen, in Private Equity investieren.

Starke Zuflüsse in Europa

Im grösseren europäischen Kontext war 2011 ein insgesamt gutes Jahr. Der Trend zeigt bezüglich Zuflüsse in Private Equity klar nach oben, die Neuinvestitionen bewegten sich auf Vorjahresniveau. Beide Zahlenreihen liegen allerdings deutlich unter den Höchstständen von 2007.

Im dritten Quartal 2011 lag der Kapitalzufluss bei über EUR 10 Mrd. Insgesamt investierten Anleger bis Ende September EUR 28 Mrd., EUR 8 Mrd. mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Buyout Investitionen inklusive Refinanzierungen und Restrukturierungen machen mit rund 85% den Löwenanteil an PE-Investitionen aus. Hingegen verharrten Venture Capital Investitionen auf einem historischen Tiefst. Anleger waren 2011 mit Investitionen in Zukunftstechnologien und neue Geschäftsmodellen sehr zurückhaltend, mit negativen Folgen für die Wachstumsperspektiven Europas der nächsten Jahre.

Der Private Equity Markt leistete dabei einen Beitrag zum Schliessen der Finanzierungslücke, die sich im Zuge der Bankencreditklemme auftut. Die PE Akteure verhielten sich zwischen 2007 und 2011 antizyklisch: Die Investitionen übertrafen den Kapitalzufluss. Das begünstigte die Schaffung von Arbeitsplätzen zahlte sich für die Investoren aus.

Kontakt:

Maurice Pedernana

Geschäftsführer SECA

Telefon 041 757 67 77

Über die SECA

Die SECA Swiss Private Equity & Corporate Finance Association repräsentiert die schweizerischen Private Equity, Venture Capital und Corporate Finance Gebiete. Die SECA hat das Ziel, die Private Equity- und Corporate Finance-Aktivitäten gegenüber den massgebenden Zielgruppen und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Zudem werden der Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und deren Kundschaft gefördert. Die Förderung der beruflichen Fortbildung sowie die Entwicklung von ethischen Verhaltensregeln und deren Umsetzung sind weitere Aufgabengebiete.

Swiss Private Equity & Corporate Finance Association
Grafenauweg 10 / P.O. Box 4332
CH-6304 Zug (Switzerland)

T: +41 41 757 67 77 F: +41 41 757 67 00

E: info@seca.ch W: www.seca.ch